

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Geschichte der Erde.

1. Die archaische Periode oder die Urzeit der Erde.

Die ältesten Reste der Gesteine, welche aus der ersten, durch Abkühlung entstandenen Erdrinde stammen, begegnen uns in unserem Heimatlande im Mühlviertel. Dort, nördlich der Donau, finden wir Hügel an Hügel, die alle aus Granit oder Gneis bestehen, welche Gesteinsarten den meisten als Bausteine (Kirchhofmauern), Pflastersteine, Tür- und Fensterstöcke, Sockel für Grabkreuze usw. bekannt sind. Die gleiche Gesteinsart findet sich im mittleren Zuge der Alpen, den sogenannten Zentralalpen (Hohe und Niedere Tauern). In diesen Gesteinsarten sind oft große Erzlager eingebettet, aus denen Eisen, Gold, Silber, Kupfer usw. gewonnen werden. Auch Edelsteine fehlen nicht. Diese Gebirgsmassive ragten als Inseln aus dem Meere heraus, das damals unsere Gegenden überflutete. In diesem Meere entwickelten sich die ersten niederen Lebewesen (Pflanzen und Tiere).

2. Die paläozoische Periode oder das Altertum der Erde.

Das Meer lagerte an Stellen, besonders aber dort, wo die Meereswogen an die Gebirge brandeten, verschiedene Gesteinsarten ab. So findet man oft in Gebirgstälern der Zentralalpen Sandsteinablagerungen, dann Konglomerate (das sind abgelagerte Gesteinstrümmer, die durch im Wasser aufgelösten Kalk zu einem Ganzen verkittet wurden) und ganze Urgebirgzzüge, deren Bergspitzen mit einem Kalkmantel überzogen sind (Ortlerspize in Südtirol). In diesem Zeitalter treten größere Meerestiere auf. Man findet heute noch Ueberreste von Fischen und Amphibien (kaltblütige Tiere). Aus der Pflanzenwelt trifft man die ersten Nadelhölzer, dann Farne, Siegelbäume und Schuppenhölzer an. Aus diesen entstanden durch Verschüttung die Steinkohlenlager in Böhmen und die neu entdeckten in Niederösterreich.

3. Die mesozoische Periode oder das Mittelalter der Erde.

Durch die Ablagerung entstand vielfach Neuland, auf dem reges Leben überhand nahm. So erschienen große Reptilien